

RUNTER
VOM GAS

SMART:
FAHREN OHNE PHONE.

**FINGER WEG
VOM HANDY!**

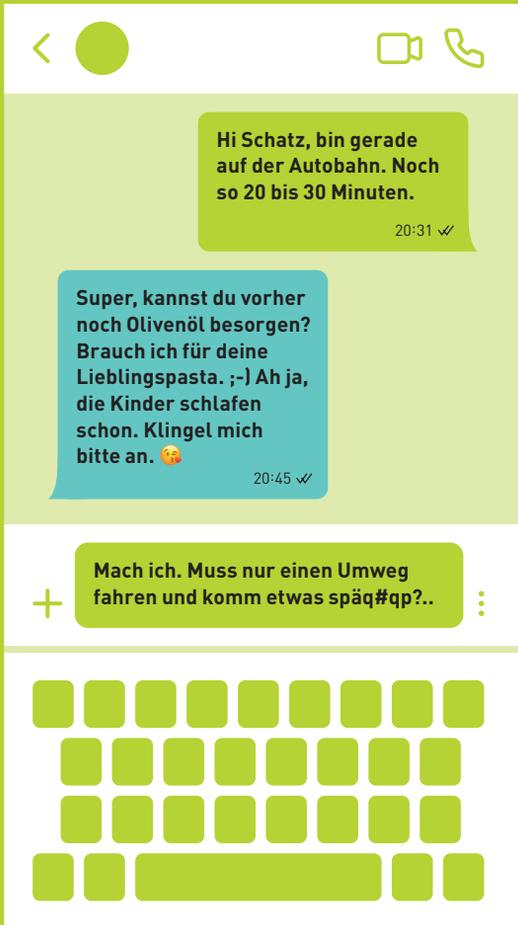
JEDER ZEHNTE VERKEHRSTOTE GEHT AUF ABLENKUNG ZURÜCK

Am Steuer zum Handy greifen, auf dem Fahrrad eine Nachricht tippen, zu Fuß eine E-Mail beantworten: Viele Verkehrsteilnehmer wissen nicht, wie gefährlich es ist, unterwegs ein Handy zu benutzen.

Eine Erhebung der Allianz zeigt:

Bereits im Jahr 2015 kamen ca. 350 Menschen im Straßenverkehr ums Leben, weil mindestens ein Beteiligter abgelenkt war. Damit ging etwa jeder zehnte Verkehrstote auf diese Ursache zurück.





VIELE KENNEN DIE GEFAHR – UND IGNORIEREN SIE

Plötzlich bricht die Nachricht ab. Die letzte Zeile eines Fahrers, der jetzt tot ist. Gestorben auf der Autobahn.

Die Mehrheit der Deutschen kennt zwar die Gefahr – so zeigt eine Umfrage des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR), dass 92 Prozent der Befragten das Benutzen von Mobiltelefonen im Straßenverkehr für gefährlich halten. Doch das hat offenbar keinen Einfluss auf das Verhalten vieler Verkehrsteilnehmer.

Denn die Umfrage zeigt auch:

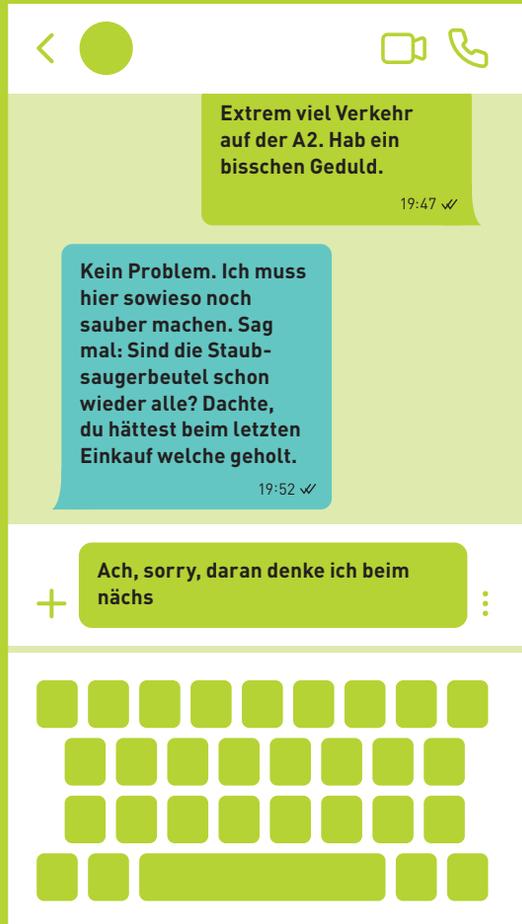
Insgesamt 61 Prozent der befragten Pkw-Fahrer geben an, sehr wahrscheinlich oder wahrscheinlich in bestimmten Situationen das Mobiltelefon am Steuer zu benutzen.

DAS UNFALLRISIKO STEIGT UM DAS BIS ZU 12-FACHE

Was viele Fahrer unterschätzen:

Das Unfallrisiko steigt enorm, wenn sie sich vom Handy im Auto ablenken lassen. Eine Studie der Universität Virginia aus dem Jahr 2016 hat ermittelt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Verkehrsunfalls um das Sechsfache steigt, wenn Kfz-Führer eine SMS am Steuer tippen. Wählen sie eine Telefonnummer, erhöht sich das Unfallrisiko sogar um das Zwölfwache.

Die Wissenschaftler der Universität Virginia haben auch andere Störfaktoren untersucht. So zum Beispiel das Greifen nach bestimmten Objekten im Auto. Hier besteht ein neunfach erhöhtes Unfallrisiko.





Hey, war gerade bei ihr.
Jetzt ist wohl endgültig
Schluss.

20:45 ✓

Oh Mann, das tut mir
leid. Hat sie deine
Entschuldigung nicht
akzeptiert? Dabei sah
es am Ende so gut aus.
Dachte, ihr rauft euch
wieder zusammen.

20:49 ✓

Mist! Wurde gerade
von der Polizei erwischt.
100 Euro bin ich los
und kassiere einen
Punkt in Flensburg.



21:05 ✓



BUSSGELD, PUNKTE, FAHRVERBOT: WAS AUTOFAHRERN DROHT

**Die Straßenverkehrsordnung schreibt
in Paragraph 23 vor:**

„Wer ein Fahrzeug führt, darf ein elektronisches Gerät, das der Kommunikation, Information oder Organisation dient oder zu dienen bestimmt ist, nur benutzen, wenn hierfür das Gerät weder aufgenommen noch gehalten wird (...).“

Verstoßen Autofahrer gegen diese Regelung, droht ihnen mindestens ein Bußgeld von 100 Euro und ein Punkt im Fahreignungsregister (FAER). Werden Verkehrsteilnehmer gefährdet, muss man mindestens mit zwei Punkten, 150 Euro Bußgeld sowie einem Monat Fahrverbot rechnen. Außerdem kommen auf Fahrer nach einem Ablenkungsunfall versicherungsrechtliche Konsequenzen zu: Die Kaskoversicherung könnte die vollständige Übernahme des eigenen Schadens verweigern.

MULTITASKING IST EIN MYTHOS

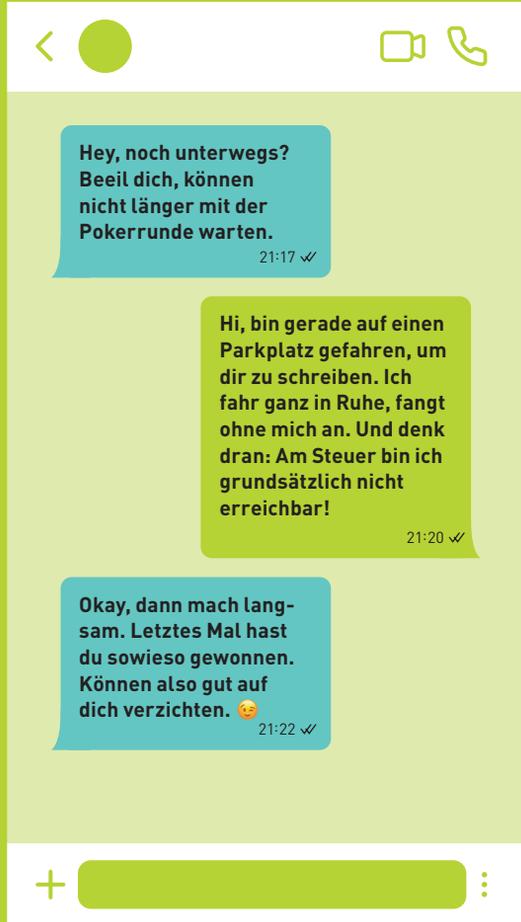
Eine Straße überqueren, einen Pkw überholen oder Vorfahrt gewähren: Jede Handlung im Straßenverkehr beruht auf einer sekundenschnellen Entscheidung. Sollte der Verkehrsteilnehmer durch andere Aktivitäten abgelenkt sein, wird dieser Entscheidungsprozess gestört.

Die Folge:

Die Wahrnehmung des Verkehrsteilnehmers ist beeinträchtigt, die Zeit zum Reagieren schwindet – was fatale Folgen haben kann. Viele Menschen glauben zwar, mehrere Dinge parallel erledigen zu können. Doch das ist schlichte Selbstüberschätzung. Menschen können Entscheidungen lediglich nacheinander treffen. Insofern handelt der Fahrer im nebenstehenden Chat genau richtig.

Wichtig:

Auch Angehörige und Freunde sollten sich richtig verhalten – indem sie weder anrufen noch schreiben, wenn sie wissen, dass die Kontaktperson gerade am Steuer sitzt.





RUNTER
VOM GAS

Mehr Informationen
unter [RuntervomGas.de](https://www.runtervomgas.de)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bundesministerium für Verkehr
und digitale Infrastruktur

Invalidenstraße 44

10115 Berlin

www.bmvi.de

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.

Auguststraße 29

53229 Bonn

www.dvr.de

Stand: Mai 2020

Jetzt neu! Die RvG-App:

<https://qrstud.io/runtervomgas>

